

Nachtrag zum Gesetz über die Umsetzung der eidgenössischen Covid-19-Gesetzgebung im Kulturbereich

Erlassen am 15. Februar 2022

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 4. Januar 2022¹ Kenntnis genommen und

erlässt:

I.

Der Erlass «Gesetz über die Umsetzung der eidgenössischen Covid-19-Gesetzgebung im Kulturbereich vom 20. April 2021»² wird wie folgt geändert:

Art. 4 Beitragshöhe
a) Ausfallentschädigungen

¹ Die Ausfallentschädigung nach Art. 4 bis 6 der Covid-19-Kulturverordnung:

- a) deckt höchstens 80 Prozent des finanziellen Schadens des Kulturunternehmens;
- b) beträgt bei gewinnorientierten Kulturunternehmen höchstens ~~Fr. 750'000.– je Unternehmen:~~
 1. **Fr. 750'000.– je Unternehmen für Schäden zwischen dem 1. November 2020 und dem 31. Dezember 2021;**
 2. **Fr. 750'000.– je Unternehmen für Schäden zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022;**
- c) deckt bei Kulturschaffenden 100 Prozent des finanziellen Schadens bis zu Fr. 3'470.– im Monat und höchstens 80 Prozent des darüber hinausgehenden Schadens.

² Entgangener Gewinn wird nicht entschädigt.

³ Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Ausfallentschädigungen.

Art. 6 Umfang der zur Verfügung stehenden Mittel

¹ Das Gesamtvolumen der zur Verfügung stehenden Mittel ~~bestimmt sich wie folgt~~ **umfasst die Mittel:**

- a) ~~Ein erster Teil der Mittel umfasst Fr. 12'994'400.–. Bund und Kanton stellen je die Hälfte der Mittel bereit.~~ **des Bundes, die er für Unterstützungsmassnahmen im Kanton St.Gallen nach Art. 4 bis 6 und Art. 7 bis 10 der Covid-19-Kulturverordnung bereitstellt;**
- b) ~~Ein zweiter Teil der Mittel umfasst höchstens Fr. 6'705'600.–. Der Kanton stellt dabei Mittel im selben Umfang wie der Bund zur Verfügung, höchstens Fr. 3'352'800.–.~~ **des Kantons, die nach Bundesrecht für die Inanspruchnahme der Bundesmittel nach Bst. a dieser Bestimmung erforderlich sind, höchstens jedoch Fr. 13'890'000.–;**
- c) ~~Ein dritter Teil der Mittel umfasst~~ **des Kantons von** höchstens Fr. 500'000.–, ~~die der Kanton bereitstellt. Sie dienen zur Finanzierung desjenigen Teils von Ausfallentschädigungen für~~

¹ ABI 2022-00.061.514.

² sGS 571.2.

Kulturschaffende, die über 80 Prozent des finanziellen Schadens hinausgehen. Sollte sich der Bund auch an diesem Teil der Ausfallentschädigungen beteiligen, reduziert sich der Beitrag des Kantons entsprechend.

² Höchstens 10 Prozent oder höchstens Fr. 2'000'000.– der nach Abs. 1 Bst. a und b dieser Bestimmung **für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Dezember 2021** zur Verfügung ~~gestell~~**stehenden** Mittel werden für Transformationsprojekte **mit Gesuchseinreichung zwischen dem 1. November 2020 und dem 30. November 2021** verwendet.

³ **Höchstens 10 Prozent oder höchstens Fr. 1'500'000.–** der nach Abs. 1 Bst. a und b dieser Bestimmung **für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022** zur Verfügung **stehenden Mittel** werden für Transformationsprojekte **mit Gesuchseinreichung zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 30. November 2022** verwendet.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird in Anwendung von Art. 68 der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001³ rückwirkend ab 1. Januar 2022 angewendet.

2. Dieser Erlass untersteht dem fakultativen Referendum.⁴

Die Präsidentin des Kantonsrates:
Claudia Martin

Der Leiter der Parlamentsdienste:
Lukas Schmucki

³ sGS 111.1.

⁴ Art. 5 und Art. 7 RIG, sGS 125.1.